

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/Z003(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Donnerstag, 11.01.2007	Baudezernat/Mensa An der Steinkuhle 6	16:30Uhr	18:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau 2010 I0335/06
- 4 Verschiedenes
- 4.1 Schleinuferausbau

Anwesend:

Vorsitzende/r

Schmidt, Kurt Dr.

Mitglieder des Gremiums

Reppin, Bernd

entschuldigt fehlten:

Mitglieder des Gremiums

Schwenke, Wigbert

Canehl, Jürgen

Frömert, Regina

Herbst, Sören Ulrich

Krause, Bernd

Sachkundige Einwohner/innen

Bunge, Frank

Bunk, Doris

Schönebaum, Jörg

Bemerkung:

Ausschussmitglieder, die sowohl Mitglied im StBV als auch im UWE sind, sind um eine Doppelzählung zu vermeiden, nur beim StBV eingetragen.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Herr Stadtrat Stern, eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt auch die Mitglieder des Kulturausschusses und des Ausschusses für Umwelt und Energie.

2. Bestätigung der Tagesordnung

3. Beschlussvorlagen

3.1. Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau 2010 I0335/06

Herr Marx - BgVI - führt mit allgemeinen Ausführungen in die Thematik Internationale Bauausstellung / Stadtumbau 2010 ein. Das IBA-Thema der Landeshauptstadt Magdeburg lautet „Leben an und mit der Elbe“. Frau Radike - Amt 61 - stellt dazu ausführlich die I0335/06 (Projekt sowie Inhalte und Ergebnisse von Workshops und Symposien) vor. Der Workshop „Stadtbildprägende Elemente“ sei zudem umfassend in der Veröffentlichung „LEBEB AN UND MIT DER ELBE“ dokumentiert“. Die Dokumentation wird ausgereicht. Des Weiteren weist Frau Radike auf die Historie der IBA und demographische Veränderungen hin.

Vom Fachbereich 41 wurde, in Zusammenhang mit der IBA, ein Kunstprojekt mit der Themenstellung „Kunst im öffentlichen Raum“ initiiert. Herr Gellner - FB 41 - geht auf das Kunstprojekt „Die Elbe (in) between“ ausführlich ein. Er stellt Kerngedanken und Projektidee dar. Die Ergebnisse sollen im Herbst in einer Ausstellung im Kunstmuseum präsentiert werden. Ausgewählte Ideen sollen weiterbearbeitet und im öffentlichen Raum umgesetzt werden.

Herr Stadtrat Krause verweist auf die Problematik Elbufer / Schleinufer (Verkehrslösung). Die Thematik müsse komplex gesehen werden. Er regt an, dass auch Künstler, die an der Elbe leben, z.B. aus Tschechien, an Workshops und Symposien beteiligt werden sollten. Herr Gellner betont, dass die teilnehmenden Künstler nach festgelegten Kriterien ausgewählt worden seien.

Herr Stadtrat Czogalla sagt, dass das Schleinufer als „störend“ dargestellt werde. Jedoch müsse die Bedeutung des Innenstadtringes gesehen werden. Dieser sei verkehrlich entlastend für den Innenstadtbereich und stehe nicht als Störfaktor. Die Begehbarkeit des Elbufers sei, bis auf wenige Ausnahmen, gewährleistet. Er fragt nach der weiteren Nutzung der ehem. Fischgaststätte.

Herr Stadtrat Westphal wirft die Frage von Leitbildern auf, diese müssten in Verbindung mit dem demographischen Wandel stehen. Insbesondere sei zu hinterfragen:

Was kommt auf uns zu?

Welche Bedürfnisse entwickeln sich?

Welche alten Leitbilder sollen aufgegeben werden?

Welche neuen Leitbilder sind definiert?

Frau Radike weist auf unterschiedliche Schauplätze mit unterschiedlichen Leitbildern und auf eine Integration dieser Aspekte in den Planungsebenen und in der Umsetzung hin. Herr Dr. Peters -Amt 61- zeigt am Beispiel der Flächennutzungsplanung, dass auch hier Leitbilder integriert seien.

Von den Stadträten Herrn Dr. Schmidt und Herrn Meinecke wird darauf hingewiesen, dass wesentliche Aspekte in der Information enthalten seien, es sei höchste Zeit, sich intensiv diesen Themen zu widmen. Die Ergebnisse des Workshops seien abzuwarten, die Hubbrücke sei ein prägendes Element der Stadt. Eine Lösung müsse auch mit den Eigentümern der Flächen erzielt werden. Herr Dr. Peters verweist darauf, dass der Bebauungsplan Satzungskraft erlangt habe. Er macht weitere Ausführungen zum derzeitigen Planungsstand und zur Erschließung.

Herr Stadtrat Seifert gibt zu Bedenken, dass eine temporäre Bepflanzung mit 1.000 Kirschbäumen aus Naturschutzgründen evt. zu einem späteren Zeitpunkt problematisch werden könne. Herr Warschun - Amt 31- verweist darauf, dass Obstbäume nicht unter die Baumschutzsatzung fallen. Herr Dr. Peters verweist auf eine Präsentation der IBA Thematik im Rathaus am 14.02.2007 /10.00 Uhr. Die Fraktionen würden dazu gesondert eingeladen. Das IBA Projekt werde umfassend vorgestellt.

Herr Stadtrat Löhr sagt, das mit Aufnahme dieses Themas erstmals eine Zuwendung zur Elbe erfolge. Er spricht auch die ehem. Fischgaststätte und die Regierungsstr. an. Er wünsche ein wertfreies, offenes, vorurteilsfreies und tolerantes Herangehen an die Thematik.

Herr Stadtrat Krause spricht an: Was ist Stadt? Was ist Stadtentwicklung? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Enge und Weite.

Herr Stadtrat Wähnelt spricht das Thema der Nutzungsverdichtung an. Aspekt sei auch der demographische Wandel, es sei nicht nur auf Wachstum zu orientieren. Wichtig sei eine Aufwertung der Bewegungsrichtung quer zu Elbe; nicht nur längs der Elbe.

Auf Nachfrage von Herr Stadtrat Stern zur Positionierung der Grundstückseigentümer machen Herr Dr. Peters und Herr Dr. Scheidemann - FB62 - Ausführungen zu den Punkten Grundstückspreise, Umlegungsplan und Bebauungsplan.

Die I0335/06 wird zur Kenntnis genommen.

- 4. Verschiedenes
 - 4.1. Schleinuferausbau
-

Es wird eine Tischvorlage „Das Schleinufer - als Teil des Cityringes“ ausgegeben.

Herr Dr. Peters -Amt 61- stellt wesentliche Aspekte der Planung für das Schleinufer dar. Er informiert u.a. darüber, dass derzeit das Planfeststellungsverfahren laufe. Man gehe von rd. 30.000 Fahrzeugen pro Tag aus. Herr Dr. Peters geht auch auf die Variante 2 + 2 ein.

Herr Stadtrat Wähnelt fordert, die „Barriere Schleinufer“ so gering wie möglich zu halten. Er macht weitere Anmerkungen zur Planung und spricht sich gegen einen 2spurigen Ausbau aus. Aus seiner Sicht sollten Parkplätze am Straßenrand Schleinufer entfallen, um den Verkehrsraum zu entlasten. Herr Stadtrat Dr. Schmidt kritisiert, dass die Varianten des Workshops zu spät diskutiert worden seien. Offensichtlich habe niemand mit einer anderen Trassenführung gerechnet.

Herr Stadtrat Czogalla merkt an, dass die Ost-West Anbindung verbessert werden müsse. Die Trennwirkung erhöhe sich bei einer weiteren Fahrspur, ebenso die Anzahl der Lichtsignalanlagen. Er wies auch auf die demographische Entwicklung hin. Auch ältere Menschen seien mobil. Eine Zunahme des Verkehrs werde erfolgen. Eine Verbesserung der Qualität durch einen Grünstreifen könne er nicht erkennen, für Fußgänger sei dieses Gebiet nicht attraktiv.

Herr Stadtrat Canehl sieht in der 2+2 Lösung ebenfalls keine abschließende Lösung. Die Diskussion habe jedoch eine Weiterentwicklung im Vergleich zu den Planungen von 2002 gebracht. Er bittet um Informationen zur letzten Verkehrszählung. Herr Stadtrat Canehl fragt an, ob der Bebauungsplan rechtlich mit EU Vorschriften konform sei. Bäume sollten auch belassen werden, um Schadstoffe zu binden. Herr Marx geht auf diese Aspekte ein. Er spricht von einer bereits reduzierten Trassenführung und reduzierten Ampelschaltungen. Die Verbindung von Altstadt zur Elbe entsprechend der Tischvorlage halte er für gelungen. Herr Dr. Peters ergänzt, im Jahre 2005 sei die letzte Verkehrszählung erfolgt. Die Zahlen seien bis zum Jahre 2015 prognostiziert.

Herr Warschun weist auf EU Recht hin. Bei Bebauungen sei zu berücksichtigen, dass hohe Lärmpegel nur bestimmte Nutzungen zulassen. Bei großflächiger Trassenführung müsse mit einem Auseinanderziehen der Lärmquelle gerechnet werden. Weiterhin bestehe das Problem der Feinstaubbelastung. Hier müsse mit verkehrsplanerischen Maßnahmen an einer Lösung gearbeitet werden. Diskussionen und weitere Erkenntnisse dazu würden auch durch die Luftreinhalteplanung erwartet.

Herr Stadtrat Schuster spricht noch einmal das Ziel an, die Altstadt an die Elbe anzubinden. Er fragt nach, wie es mit einer Untertunnelung aussähe. Gleichermaßen stellt er die Frage nach der Notwendigkeit von Parkplätzen am Straßenrand Schleinufer, zugunsten der Entlastung des Straßenraumes. Er spricht die Variante der 3-Spurigkeit, mit Wechsel der Spuren nach Bedarf an. Herr Dr. Peters antwortet, die alte Idee der Untertunnelung sei bereits geprüft worden. Sie sei aus finanziellen Aspekten heraus verworfen worden. Herr Gebhardt erläutert, eine 3-Spurigkeit sei aus verkehrsorganisatorischen Aspekten heraus nicht möglich. Staus seien hierbei vorprogrammiert. Mit dem Abschnitt Schleinufer werde der letzte Abschnitt zu den Verbindungsstellen Schönebecker Str. und zur B1 geschaffen. Die Thematik müsse komplex und aus der Historie mit den jeweiligen Zielstellungen (Reduzierung des Innenstadtverkehrs, Schaffung von Ost-West- Verbindungen) betrachtet werden. Auch aus Gründen der Fördermittelabfrage seien zwingend Effektivität, Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Maßnahmen zu Grunde zu legen.

Herr Stadtrat Westphal, Herr Stadtrat Meinecke, Herr Stadtrat Krause, Herr Stadtrat Canehl, Frau Stadträtin Paque, Herr Stadtrat Wähnelt äußern sich zu den Themen:

- Variante 2+2
- Ost- West Verbindung
- Breite der Straßen / Gehwege
- Leitbilder / Wechsel der Leitbilder und Lebensqualität
- Zusammenhang Mobilität / Autofahren und andere Mobilität

Herr Stadtrat Stern stellt fest, Schleinufer und Elbebahnhof seien im Komplex zu betrachten. Das Schleinufer diene der verkehrlichen Entlastung, es sei so mit Bedacht gewählt. Wichtig seien attraktive Querungen Richtung Elbebahnhofareal. Er macht darauf aufmerksam, dass heute hierzu kein Beschluss gefasst werden könne. Herr Dr. Scheidemann - FB62 - informiert, dass die Arbeit im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens fortgeführt werde.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung um 18:55 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Kurt Schmidt
Vorsitzende/r

Helgrit Hannemann
Schriftführer/in